Deutscher Bundestag **Drucksache 18/4420**
18. Wahlperiode 24.03.2015

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der 96. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 25. März 2015

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

1. Abgeordneter **Harald Ebner** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Welche Sofortmaßnahmen plant die Bundesregierung, um die Bevölkerung vor den wahrscheinlich schwerwiegenden Gesundheitsgefahren durch den auch in Deutschland häufig eingesetzten (rund 6 000 Tonnen reine Wirkstoffmenge pro Jahr) und frei verkäuflichen Unkrautvernichtungsmittel-Wirkstoff Glyphosat (u. a. in „Roundup“ von Monsanto enthalten) zu schützen, der am Freitag von der International Agency for Research on Cancer (IARC) der Weltgesundheitsorganisation WHO als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft wurde, und wie wird die Bundesregierung angesichts des Widerspruchs in der Risikoeinschätzung durch das IARC einerseits und durch das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung andererseits, das Glyphosat erst kürzlich als unbedenklich klassifiziert hat, als EU-Berichterstatterin für die im Jahr 2015 anstehende EU-Zulassungserneuerung für Glyphosat weiter verfahren?

Berlin, den 24. März 2015

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83-91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333